

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

donnerstag, 16. oktober 1969

blatt 2900

kommende woche:

jury fuer ''stadt des kindes'' tritt zusammen

16.10. (rk) kommenden dienstag, den 21. oktober, tritt unter dem vorsitz von stadtraetin maria j a c o b i das preisgericht zusammen, um die wettbewerbsentwuerfe fuer die errichtung einer ''stadt des kindes'' in wien zu beurteilen. zu diesem engeren wettbewerb wurden zwouelf architekten eingeladen. als erster preis sind 60.000 schilling vorgesehen, als zweiter preis 40.000 schilling und als dritter preis 25.000 schilling. ausserdem sollen zwei anerkennungspreise zu je 15.000 schilling vergeben werden. das ergebnis des wettbewerbes wird voraussichtlich donnerstag, den 23. oktober, vorliegen.

geehrte redaktion

stadtraetin maria j a c o b i wird die preistraeger und ihre entwuerfe am 23. oktober den pressevertretern in der volkshalle des wiener rathauses vorstellen. wir laden sie herzlich ein, berichterstatter und fotoreporter zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 23. oktober, 10.30 uhr

ort: volkshalle des wiener rathauses, eingang vom rathaus-turm her.

+++

mehr als eine halbe million fuer lernbuecher

wien, 16.10. (rk) fuer den ankauf von vier neuen lernbuechern fuer alle oeffentlichen und privaten allgemeinbildenden pflichtschulen mit oeffentlichkeitsrecht machte der kulturausschuss einen zusaetzlichen betrag von 550.000 schilling fluessig. damit werden 5.000 exemplare 'gut sprechen', 8.000 stenografiebuecher, 2.000 exemplare 'wir stenografieren' und 1.700 exemplare 'neues rechenbuch fuer die oesterreichischen volksschulen fuer die schueler der 7. und 8. klassen der allgemeinen sonderschulen' gekauft. mit dieser vierten ueberschreitung hat sich die bisher genehmigte summe auf insgesamt 16,140.000 schilling erhoehrt.

+++

wig 74-wettbewerb - 190 teilnehmer

wien, 16. 10. (rk) 190 teilnehmer aus 25 laendern nehmen an dem ideenwettbewerb zur erlangung von entwuerfen fuer die wiener internationale gartenschau 1974 teil. mit ausnahme von australien und der antarktis sind architekten aus allen kontinenten vertreten. der wettbewerb, der im juli dieses jahres ausgeschrieben wurde, ist mit vier preisen dotiert, und zwar 250.000, 200.000, 100.000 und 80.000 schilling. weiter sind drei ankaeufe zu je 50.000 schilling vorgesehen.

bis zum februar 1970 ist noch die moeglichkeit, wettbewerbsarbeiten abzugeben. die internationale jury zur beurteilung der eingelangten entwuerfe wird im april 1970 ihre arbeit aufnehmen.

+++

20. ausstellung ''das gute bild fuer jeden'' in der secession

wien, 16.10. (rk) heuer wird die vom kulturamt der stadt wien gemeinsam mit den wiener kuenstlerverbaenden gestaltete weihnachtsverkaufsausstellung ''das gute bild fuer jeden'' zum zwanzigsten mal stattfinden. bekanntlich werden dabei wertvolle arbeiten von den mitgliedern verschiedener kuenstlervereinigungen und vereinslosen **kuenstlern in der secession** ausgestellt und zu **niedrigem preisen** angeboten.

im vergangenen jahr wurden 480 werke um 219.234 schilling verkauft. oelbilder kosteten bis zu 4.000 schilling, aquarelle bis 1.000, zeichnungen bis 700, druckgraphiken bis 400, kleinplastiken (bronze) bis 4.000 und solche aus holz oder keramik zwischen 400 und 600 schilling. die ausstellung wurde von insgesamt 6.145 personen besucht.

die **kosten** fuer die heurige ausstellung, die vom 28. november bis 24. dezember stattfindet, werden sich auf rund 90.000 schilling belaufen. der kulturausschuss hat beschlossen, diesen betrag zur verfuegung zu stellen.

+++

der ''rosenkavalier'' fuer den buergermeister

wien, 16.10. (rk) anlaesslich der britischen woche ueberreichte am donnerstag der oesterreichische generalvertreter der englischen schallplattenfirma decca, **rudolf friedmann**, dem wiener stadtoberhaupt den ''rosenkavalier'' auf schallplatten. die decca produziert seit fast zwei jahrzehnten in wien und besitzt exklusivvertraege mit den bedeutendsten orchestern. der ''rosenkavalier'' wurde mit den wiener philharmonikern und kuenstlern der wiener staatsoper aufgenommen.

+++

slavik in der "sueddeutschen":

probleme der bundeshauptstadt wien

wien, 16.10. (rk) in der oesterreich-beilage der "sueddeutschen zeitung", die am mittwoch erschienen ist, nimmt vizebuergemeister felix s l a v i k in einem ausfuehrlichen artikel zu problemen der bundeshauptstadt wien stellung.

der wiener vizebuergemeister betont dabei, dass sich die wiener wirtschaft im hinblick auf seine geographische lage weitgehend neu orientieren muss. dieser entwicklung und der sicherung der arbeitsplaetze fuer die wiener bevoelkerung ist daher ein ganz besonderes augenmerk zugewendet. wissenschaftler und forschener haben die voraus-sichtliche gesellschaftliche, soziologische, soziale und wirtschaftliche entwicklung wiens fuer die naechsten jahr-zehnte abgeschaezt.

man erwartet auf grund der untersuchungsergebnisse, dass der bedarf an elektrischem strom in den naechsten 30 jahren das siebenfache, der gasbedarf das vierfache er-reichen wird. der wasserbedarf wird auf das dreifache steigen. die zuwanderung wird sich auf die entwicklung der wiener bevoelkerung guenstig auswirken und die lebens-erwartung wird sich weiter erhoehen. in diesem zusamen-hang wird es notwendig sein, jaehrlich 3.000 neue arbeits-plaetze zu schaffen. die anzahl der autos wird sich auf 700.000 erhoehen.

die stadt wien ist bereits daran gegangen, industrie-gelaende aufzuschliessen und hat eine eigene betriebsan-siedlungsgesellschaft gegrueudet, die wachstumsorientierte firmen auf neuem industrie-gelaende ansiedeln soll.

in dem artikel des wiener vizebuergemeister wird abschliessend hervorgehoben, dass mit dem bau der wiener u-bahn in kuerze begonnen werden wird und dass die stadt wien in den naechsten fuenf jahren 65.000 moderne wohnungen errichten sowie den totalen hochwasserschutz fuer unsere stadt verwirklichen will.

ab naechster woche sozialberatungsstellen in wien

wien, 16.10. (rk) die auf initiative von wohlfahrtsstadt-
raetin maria j a c o b i ins leben gerufene wiener sozial-
beratung wird naechste woche in acht beratungsstellen ihre
taetigkeit aufnehmen. ab donnerstag, den 23. oktober, sind die
beratungsstellen jeweils donnerstag beziehungsweise freitag
von 15 bis 18.30 uhr geoeffnet.

der sinn der beratungsstellen ist es, in allen notlagen des
lebens zu beraten und zu helfen. die wiener sozialberatung steht
jedermann kostenlos, streng diskret und unverbindlich offen,
der in persoenlichen oder familiaeren angelegenheiten aus-
kuenfte, rat oder hilfe sucht. man kann die beratung besuchen,
ohne einen namen zu nennen, ohne sich auszuweisen. keine andere
stelle erfahrt, was dem geschulten sozialberater oder
juristen anvertraut wird, ganz egal, was es ist.

die adressen der sozialberatungsstellen

3, landstrasser hauptstrasse 96	donnerstag
5, am hundsturm 18	donnerstag
9, galileigasse 8 (in der volkshochschule)	freitag
10, arthaberplatz 18 (in der volkshochschule)	freitag
15, rosinagasse 4 (im amtshaus)	donnerstag (ab 1970)
16, ludo hartmann-platz 7 (in der volkshochschule)	freitag
16, thaliastrasse 157 (im pensionistenheim)	freitag
21, angerer strasse 14 (im haus der begegnung)	freitag

das wohlfahrtsamt der stadt wien hat anlaesslich der er-
oeffnung der sozialberatungsstellen einen prospekt herausge-
bracht, der in allen pensionistenklubs, magistratischen bezirks-
aemtern und allen muetterberatungsstellen aufliegt und ueber
die taetigkeit der neuen einrichtung genau informiert.

+++

das grosse geheimnis bis 1. jaenner:

die modefarbe 1970 heisst ''vienna''

wien, 16.10. (rk) noch ist es ein grosses geheimnis. aber am 1. jaenner des kommenden jahres wird das deutsche mode-institut offiziell bekanntgeben: die modefarbe 1970 heisst ''vienna''. das geheimnis daran: welche farbe ist es? das darf aus vertraglichen gruenden jetzt noch nicht gesagt werden. wie die verantwortlichen aber betonen, ist es eine nette, ansprechende unifarbe - ohne jede politische anspielung.

die modefotos, mit denen das bundesdeutsche institut die farbe ''vienna'' in aller welt publik machen will, werden ende dieser woche, voraussichtlich samstag und sonntag, von einem mannequin- und fotografen-team unter der leitung von heinz m. w a g n e r vom deutschen mode-institut gemacht werden. das team trifft am freitag, dem 17. oktober, in wien ein. es wird im hotel sacher logieren. die aufnahmen mit den mannequins, die herr wagner aus deutschland nach wien mitbringt, werden als ''kulisse'' Wiener sehenswuerdigkeiten zeigen.

mit welch grosser wien-werbung die kreierung dieser neuen modefarbe verbunden sein wird, braucht nicht erst betont zu werden. der name wien wird dabei nicht nur in deutschland der breiten oeffentlichkeit in erinnerung gebracht werden. dass die ganze modewelt an solchen dingen teil nimmt, zeigt der weltweite erfolg, den die gleichfalls vom deutschen mode-institut kreierte farbe ''mexikoblau'' im vergangenen jahr hatte.

''mollige'' mannequins gesucht

uebrigens kommt herr wagner mit einem interessanten angebot nach oesterreich: er sucht in wien mannequins, die im kommenden fruehjahr an einer 14taegigen tournee von berlin aus teilnehmen wollen. weshalb er die vorfuhrdamen gerade in unserer stadt sucht, hat seinen besonderen grund: er braucht keine ''twiggies'', sondern im gegen- teil eher rundliche damen: die mannequins muessen die

konfektionsgroessen 42 bis 44 vorfuehren koennen. anmeldungen kommenden freitag, den 17. oktober, im hotel sacher bei herrn heinz m. wagner.

+++

planungsausschuss:

weitere staedtebauliche auftraege vergeben

wien, 16.10. (rk) im dichtverbauten gebiet wiens - es reicht heute etwa von der donau bis zur vorortelinie und von heiligenstadt bis zum laaer berg - gelten noch heute die richtlinien des aus dem vorigen jahrhundert stammenden generalregulierungsplanes. seit etwa zwei jahren ist die Neubearbeitung der widmungs- und bebauungsbestimmungen im gang. die zielsetzung liegt in einer entmischung von betriebs- und wohnbaugebieten, in der herabsetzung der bebauungsdichte und - hand in hand damit - einer erhoehung des anteils an gruenflaechen.

mittwoch genehmigte der planungsausschuss solche abaenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer ein groesse- res gebiet des 2. bezirks. in derselben sitzung vergab der ausschuss staedtebauliche bearbeitungsauftraege fuer den 6., 7. und 9. bezirk.

+++

abschiedsbesuch des rumaenischen botschafters

wien, 16.10. (rk) der botschafter der volksrepublik rumaenien, gheorghe p e l e , machte donnerstag vor- mittag buergermeister bruno m a r e k seinen abschiedsbesuch.

+++

die arbeiten an der 2. chirurgischen universitätsklinik mit ihrer modernen frischoperierten- und intensivstation

wien, 16.10. (rk) gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k besuchte kuerzlich die 2. chirurgische universitaetsklinik in der lazarettgasse, die seit 1. oktober 1967 von dem herzspezialisten professor dr. johann n a v r a t i l geleitet wird. im rahmen des general-sanierungsplanes wird diese grosse chirurgische klinik umgebaut und vergroessert. das dachgeschoss wurde gehoben und in dem dadurch gewonnen neuen stockwerk mit dem ausbau einer station fuer experimentelle chirurgie begonnen. nach der fertigstellung werden hier vor allem tierexperimentelle eingriffe vorgenommen werden, um grundlagenforschungen fuer herz- und gefaesschirurgie zu betreiben, hier werden auch die operativen techniken fuer nieren-, lungen-, und lebertransplantationen erarbeitet. derzeit werden diese experimentellen arbeiten im institut von professor gottlob, das vor einigen jahren errichtet wurde, durchgefuehrt.

der herzchirurg professor navratil ist unter anderem damit beschaeftigt, versagende herzen mit hilfe einer ballonpumpe wieder zur normalen arbeit anzuregen. dieser eingriff, ueber den juengst in der gesellschaft der aerzte zum erstenmal berichtet wurde, besteht darin, dass die ballonpumpe in die herzschlagader eingefuehrt wird und durch ihre ansaugende und aufblasende wirkung das schwache herz entlastet und damit unterstuetzt.

seit mehr als eineinhalb jahren ist die frischoperierten- und intensivstation an der klinik professor dr. navratil fertiggestellt und in betrieb genommen. die 27 betten stehen jenen patienten zur verfuegung, die sich einer besonders schwierigen operation, wie etwa einem eingriff am herz, einem solchen an der lunge oder einer schweren bauchoperation unterziehen mussten. diese patienten verbleiben in der frischoperiertenstation solange, bis der kritische punkt ueberwunden ist, was in der regel zwischen zwei bis sieben tagen dauert. in der benachbarten intensiv-

station werden patienten nach besonders schweren unfaellen mit hirnverletzungen, querschnittslaesionen, rippenserienfrakturen, oder lange waehrenden laehmungen oft verbunden mit bewusstlosigkeit, behandelt.

der zustand jedes einzelnen patienten wird in einer vollautomatisch funktionierenden zentralen ueberwachungsstation ununterbrochen beobachtet. die ueberaus komplizierte maschine liefert ohne unterbrechnung ekg-berichte, nachrichten ueber die herz- und atemtaetigkeit und ueber den zustand des kreislaufes. da es sich durchwegs um hoechstgefaehrdete kranke handelt, darf weder diese zentrale noch der patient selbst auch nur einen augenblick lang unbeobachtet bleiben. nicht minder intensiv behandelt und ueberwacht muessen die patienten werden, die mit schweren vergiftungserscheinungen in die sauerstoffueberdruckkammer eingeliefert werden. ihre lebensbedrohlichen durchblutungsstoerungen verlangen es, dass sie fuerf bis siebenmal am tag intensiver sauerstoffzufuhr ausgesetzt werden.

begreiflicherweise benoetigt man in diesen hochspezialisierten abteilungen besonders viel und gut geschultes personal. das personalproblem ist bei dieser abteilung noch nicht geloest. das problem, genuegend viel und genuegend qualifizierte schwestern zu finden, ist ursache, dass die intensivstation derzeit nicht voll ausgelastet werden kann. es werden derzeit massnahmen getroffen, um dieser so wichtigen abteilung genuegend und entsprechend geschultes pflegepersonal zu verschaffen.

+++

josef maria eder zum gedenken

wien, 16.10. (rk) auf den 18. oktober faellt der 25. todes-
tag von hofrat professor dr. josef maria e d e r , der durch
seine lebensarbeit die entwicklung der fotografie und fotochemie
entscheidend gefoerdert hat.

er wurde am 13. maerz 1855 in krems an der donau geboren
und absolvierte das fachstudium an der universitaet und an der
technischen hochschule in wien, wo er sich fuer fotochemie
habilitierte und bis 1925 das akademische lehramt ausuebte.
eder war der gruender und erste direktor der 1899 eroeffneten
graphischen lehr- und versuchsanstalt, die unter seiner leitung
weltruf erlangt hat und bis heute als hervorragende ausbildungs-
staette fuer graphiker, fotografen und drucktechniker gilt. er
schuf die kuenstlerischen und technischen grundlagen fuer
seinen wissenszweig, zu dessen fortschritt er richtunggebend
beitrug, und betaetigte sich in theoretischer wie in praktischer
hinsicht, indem er verschiedene instrumente konstruierte und
rund 300 arbeiten publizierte. unter diesem befinden sich
standardwerke, die bis heute unentbehrlich geblieben sind.
hofrat professor dr. eder wurde fuer seine bedeutenden leistungen
vielfach ausgezeichnet. er war wirkliches mitglied der oester-
reichischen akademie der wissenschaften, praesident der oester-
reichischen fotografischen gesellschaft, ehrendoktor der techni-
schen wissenschaften sowie mitglied in- und auslaendischer
vereinigungen.

+++

der 1,000.000.ste badegast im floridsdorfer hallenbad

wien , 16.10. (rk) mittwoch abend wurde im floridsdorfer hallenbad die 1,000.000ste karte ausgegeben. stadtrat hubert p f o c h hatte sich eingefunden, um den badegast, den 14jaehrigen gerald l i r n b e r g e r, persoendlich zu begruessen. er ueberreichte ihm einen goldenen rathausmann und zehn freikarten fuer das floridsdorfer hallenbad. gerald lirnberger wohnt im 20. bezirk und ist zusammen mit seinem vater ein haeufiger besucher des hallenbades.

in einer kleinen ansprache betonte stadtrat pfoch die steigende wichtigkeit des schwimmbaues, der die wiener stadtverwaltung mit ihrem baederkonzept voll rechnung traegt. der stadtrat erwaehte auch die steigende besucherfrequenz in den wiener schwimmbaues, die sich in den letzten fuenf jahren um 184 prozent erhoeht hat.

+++

geehrte redaktion

wir erinnern daran, dass morgen freitag, den 17. oktober um 10 uhr, obermagistratsrat dr. karl f o l t i n e k in vertretung von vizebuengermeister gertrude sandner im sitzungszimmer der geschaeftsgruppe 3 (friedrich schmidt-platz 5, 2. stock) die entwerfer der drei besten plakate des jahres 1968 auszeichnen wird. die geldpreise von je 5.000 schilling erhalten tino e r b e n fuer sein plakat "albertina jaques callot", alfred p r o k s c h fuer das plakat "graphik 67" und das Ehepaar elisabeth und peter b l a u e n s t e i n e r fuer das plakat "romantica 68".

sie werden herzlich eingeladen, zu der kleinen feier be-
richterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: freitag, 17. oktober 10 uhr

ort: sitzungszimmer des kulturamtes der stadt wien,

8, friedrich schmidt-platz 5/2/213

+++

259 neue "rathaus-lehrlinge" wurden vorgestellt

wien, 16.10. (rk) im festsaal des rathauses fand donnerstag frueh die vorstellung von 259 burschen und maedchen statt, die nach bestandenen pruefungen als sogenannte "rathaus-lehrlinge" aufgenommen wurden. an der musikalisch umrahmten feier nahmen personalstadtrat hans bock, der praesident der gewerkschaft der gemeindebediensteten, nationalrat robert weisz, magistratsdirektor dr. rudolf ertl, stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann schnell, mitglieder des gemeinderatsausschusses 1, vertreter der beamtenschaft sowie die eltern der lehrlinge teil.

stadtrat bock wies auf die grossen erfolge der stadtverwaltung in der ausbildung von lehrlingen hin. von den insgesamt 312 bewerbern sind heuer 259 aufgenommen worden, davon sind 70 prozent maedchen. sie werden nach vollendeter ausbildung im dienste der stadtverwaltung stehen, die fast 54.000 menschen beschaeftigt, davon allein 15.000 in den spitaelern.

nationalrat robert weisz begruesste die neuen "rathaus-lehrlinge" und wuenschte ihnen guten erfolg fuer ihre ausbildungsjahre.

+++

sperre der kaerntner strasse

wien, 16.10. (rk) die kaerntner strasse zwischen karlsplatz und ring wird von samstag mittag bis montag frueh auch fuer den verkehr in richtung stadteinwaerts gesperrt. in der gegenrichtung kann die kaerntner strasse bekanntlich schon seit dienstag nicht befahren werden. die verkehrssperre waehrend des wochenendes ist die voraussetzung dafuer, um strassenbauarbeiten durchfuehren zu koennen, die fuer die sanierung aller strassenzuege im bereich des grossen umleitungszirkus notwendig sind.

+++

bisher an ueber 300.000 muetter:

babywaeschepakete werden immer reichhaltiger

wien, 16.10. (rk) jede wiener mutter erhaelt von der stadt wien bekanntlich fuer ihr neugeborenes baby ein reichhaltiges waeschepaket als ''startkapital''. im budget 1970 ist dafuer der vorlaeufige betrag von 5,740.000 schilling angesetzt. die vergabe von auftraegen in der hoehe von 2,272.000 schilling fuer die ausstattung der saeuglingswaeschepakete im kommenden jahr wurde soeben vom zustaendigen gemeinderatsausschuss genehmigt. im rahmen dieser aktion, die nach dem zweiten weltkrieg ab 1946 wieder aufgenommen wurde, sind bis einschliesslich september 1969 316.174 saeuglingswaeschepakete an wiener muetter ausgegeben worden.

der inhalt der saeuglingswaeschepakete wurde im lauf der jahre immer reichhaltiger und wird im naechsten jahr einen wert von 650 schilling haben. in einer plastiktasche verpackt erhaelt die junge mutter folgende erstausrustung: einen flanellstrampelsack, eine flanelldecke, 20 windeln, drei hemdchen, vier jaeckchen, ein windelhoeschen, eine strampelgarnitur, eine latzhose und einen pullover. dazu kommen - nicht zuletzt - eine broschuere ueber babypflege und ein brief des buergermeisters.

+++

slavik vor kreditfachleuten:

verschuldung der gemeinden steigt immer rascher
durch einnahmensumshiftungen zugunsten des bundes

wien, 16.10. (rk) die verschuldung der gemeinden steigt immer rascher. der grund dafuer sind die in den letzten jahren vorgenommenen einnahmeumschichtungen, die zu ungunsten der laender und gemeinden und zugunsten des bundes vorgenommen wurden, sowie die staendig steigenden aufgaben, die die gemeinden zu bewaeltigen haben. diese alarmierende mitteilung machte der staedtische finanzreferent und geschaeftsfuehrende obmann des oesterreichischen staedtebundes, vizebuengermeister felix s l a v i k, am donnerstag bei einem vortrag vor internationalen kommunalkreditfachleuten in der zentralsparkasse.

der staedtische finanzreferent rechnete vor, dass durch die wirtschaftswachstumsgesetze und verschiedene steuerreformen des bundes die laender 826 millionen verloren haben, die gemeinden 669 millionen und wien 671 millionen. zwar hatte auch der bund einen einnahmeentfall von 2,6 milliarden schilling, der jedoch durch steuerliche massnahmen auf anderen gebieten mehr als ausgeglichen wurde. durch neueinnahmen hat der bund 4,7 milliarden sozusagen verdient. hingegen haben die laender nur 217 bekommen, die gemeinden 160 millionen und wien 119 millionen. es ist also eine echte umschichtung der einnahmen zu ungunsten der laender und gemeinden eingetreten, und dies nach abschluss des letzten finanzausgleiches, so dass kein ausgleich moeglich ist. bei den verhandlungen fuer den neuen finanzausgleich - der derzeitige laeuft 1972 aus - wird deshalb auf die geaenderten verhaeltnisse bedacht genommen werden muessen. in den letzten jahren ist naemlich die verschuldung der gemeinden von sieben auf elf milliarden schilling gestiegen. 1964 betrug die verschuldung der gemeinden 78 prozent der ordentlichen ausgaben eines jahres, 1967 war diese verschuldung auf 90 prozent gestiegen. das beunruhigende dabei ist, dass sich die verschuldung beschleunigt.

man spricht immer von der gemeinde als keimzelle des staates. man muss den gemeinden aber auch die moeglichkeit geben, mit ihren finanzproblemen fertig zu werden im interesse aller

bewohner der republik oesterreich. slavik schlug vor, vor allem die einschraenkenden massnahmen bei kreditaufnahmen zu lockern. die gemeinden sollten dabei beraten werden, sollten langfristige darlehen erhalten, fuer die der bund die ausfallshaftung uebernimmt sowie einen teil des zinsendienstes. eine autonomie der gemeinden ohne finanzautonomie bleibt eine theoretische angelegenheit, betonte der vizebuergemeister.

die wichtigsten probleme

zu beginn seines referates erlaeuterte der staedtische finanzreferent den internationalen kreditfachleuten einige der wichtigsten probleme der oesterreichischen gemeinden, probleme, die zu einer immer staerkeren investitionsnotwendigkeit fuehren. nicht weniger als 55 prozent aller investitionen werden heute von den gemeinden getragen. durch die aenderung der schulgesetze zum beispiel wurde es notwendig, 4.000 schulklassen neu zu bauen, was einen gesamttaufwand von vier milliarden schilling erfordert. der bund leistet dazu nur 450 millionen und dies in fuenf jahresraten.

ein anderes problem ist die errichtung, die erhaltung und ausgestaltung unserer krankenhaeuser. die finanziellen lasten muessen vorwiegend von den gemeinden als spitalerhalter aufgebracht werden und steigen staendig. in wien zum beispiel von 1959 bis 1965 von 118 auf 203 schilling pro patient.

zur entwicklung des fuer oesterreich so wichtigen fremdenverkehrs hat der staedtebund eine aktion initiiert, durch die jaehrlich 350 millionen schilling, verteilt auf fuenf jahre, insgesamt also 1.750 millionen, aufgebracht werden sollten. die geldinstitute, darunter auch die zentralsparkasse, erklarten sich bereit, dabei mitzuwirken. es waere jedoch noetig gewesen, zinsenzuschuesse vom bund, von den laendern und von den kammern zu bekommen. leider konnte diese aktion bisher nicht zustandekommen.

ein weiteres problem: die muellbeseitigung. die dafuer notwendigen verbrennungsanlagen sind sehr teuer. die vor acht jahren in wien erbaute erste anlage dieser art kostete damals eine viertelmilliarde. aehnlich ist es mit der wasserver-

sorgung und mit der abwasserbeseitigung. beim wasserwirtschafts-fonds sind derzeit projekte in einem ausmass von acht milliarden schilling vorgemerkt, doch wird der finanzbedarf auf diesem gebiet mit nicht weniger als 40 milliarden schilling angenommen.

zum strassenbau und zur strassenerhaltung nannte slavik folgende zahlen: der bund ist fuer 411 kilometer autobahn und 9.301 kilometer bundesstrassen verantwortlich. landesstrassen gibt es hingegen 22.722 kilometer und gemeindestrassen 59.224 kilometer. aus dem 918 millionen-ertrag der mineraloelsteuer erhalten die gemeinden nur 184 millionen. dazu kommt, dass der bund zu dieser steuer einen bundeszuschlag einhebt, der ihm insgesamt 4,2 milliarden schilling bringt.

+++

rathausbesuch der fuefkaempfer

wien, 16.10. (rk) die teilnehmer am laenderkampf sued-afrika - oesterreich im modernen fuefkampf besuchten donners-tag das rathaus, wo sie von obermagistratsrat dr. otto s c h r e m s im steinernen saal begruesst wurden. der generalsekretaer des oesterreichischen olympischen komitees, edgar f r i e d , stellte die sportler vor, die bereits in vier disziplinen - fechten, reiten, schiessen und schwimmen - ihre kraefte gemessen haben. morgen finden die wettkaempfe im laufen statt. der laenderkampf endet am samstag mit der preisverteilung. danach fliegen die gaeste, die seit 13. oktober in wien sind, ueber portugal in ihre heimat zurueck.

+++

neues institut fuer erziehungshilfe eroeffnet

wien, 16.10. (rk) ein neues institut fuer erziehungshilfe uebergab wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i am donnerstag seiner bestimmung. das institut in der siebenbrunnenfeldgasse 7 im 5. bezirk ist das zweite seiner art. weitere gruendungen, die durch das jugendamt der stadt wien ermoeeglicht werden, sollen in einigen jahren folgen.

die notwendigkeit und segensreiche wirkung dieser institute, die der behebung von psychischen stoerungen bei schulkindern durch individuelle ambulante behandlung dienen, betonten bei der eroeffnung auch univ.-prof. dr. walter s p i e l , univ.-dozent dr. peter b e r n e r , beide von der psychiatrisch-neurologischen universitaetsklinik, ferner der leiter der erziehungshilfe-institute, dr. knut b a u m g a e r t e l und der margaretner bezirksvorsteher johann w a l t e r .

stadtraetin jacobi hob hervor, dass in der ersten "child-guidance-klinik", wie die institute nach amerikanischem vorbild auch genannt werden, schon viele hunderte kinder mit erfolg behandelt und als lebenskraeftige menschen herangebildet wurden. auf die dauer konnte jedoch das erste institut in der heiligenstaedter strasse den anforderungen nicht mehr gerecht werden. fuer das neue institut liegen bereits mehr als 400 vormerkungen vor. ein 24koepfiges team von psychiatern, psychologen, fuer-sorgerinnen und lehrern steht hier zur verfuegung und garantiert eine bestmoegliche therapie nach neuesten wissenschaftlichen erkenntnissen.

+++

friedhofsordnung: novellierung geplant

wien, 16.10. (rk) ein unterausschuss mit acht mitgliedern soll die arbeiten zur novellierung der wiener friedhofsordnung in angriff nehmen, gleichzeitig entsteht auf beamtenebene ein revisionsvorschlag. das ist das ergebnis der donnerstagsitzung des zustaendigen gemeinderatsausschusses (baubehoerdliche und technische angelegenheiten). nach eingehenden gespraechen zwischen der zustaendigen stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r und dem ausschussvorsitzenden, gemeinderat josef w i n d i s c h , wurde jetzt diese vorgangsweise beschlossen.

gemeinderat windisch stellte sofort klar, dass die beratungen nicht im eilzugstempo abgefuehrt werden duerfen: eine solch delikate materie muesse besonders gruendlich ueberlegt werden. aufschlussreiche ergebnisse erwartet man sich von den antworten auf einen fragebogen, der in naechster zeit - also waehrend der haeufigsten friedhofsbesuche - an die grabbesucher verteilt werden wird.

auf anregung von stadtraetin dr. schaumayer werden fachleute der staedtischen friedhofsverwaltung vor dem gemeinderatsausschuss 9 ueber die materie referieren. der unterausschuss selbst wird aus den gemeinderateten windisch, michalica, edlinger, peska, nedwed (alle spoe) sowie dr. glatzl und neusser (beide oevp) bestehen. stadtraetin dr. schaumayer gehoert ihm - nach den bestimmungen der geschaeftsordnung - ebenfalls an.

+++

keine protektion bei pkw-stellplaetzen

seit 1965 werden die parkplaetze bei staedtischen wohnanlagen direkt mit den wohnungen vermietet. bei nachtraeglich angelegten parkplaetzen auf privatgrund der stadt wien in der naehe von wohnbauten wird nun erstmals versucht, durch eine verlosung der vorhandenen stellplaetze eine moeglichst gerechte verteilung auf die mieter zu erzielen.

die erste oeffentliche verlosung beim wohnhaus patrubangasse 9 im 10. bezirk nahm wohnungsstadtrat reinhold s u t t n e r zum anlass, um diese methode der parkplatzvergabe zu erlaeuern. die bisherige vergabe in der reihenfolge der ansuchen hat sich als unbefriedigend erwiesen. nun werden im einvernehmen mit dem bezirksvertretungen die stellplaetze verlost und der termin dafuer rechtzeitig durch kundmachung im haus bekanntgegeben.

stadtrat suttner erklaerte weiter, dass die stadt wien bei ihren wohnbauten ohnehin mehr stellplaetze anlegt, als die gesetzliche verpflichtung durch die bauordnung und das garagen-gesetz vorsieht. dennoch sei der bedarf immer groesser. im konkreten fall der patrubangasse waren 57 nummerierte stellplaetze zu vergeben, jedoch 64 ansuchen eingelangt. hiervon wurden ohne verlosung drei plaetze an im haus wohnende arzte und vier plaetze an koerperbehinderte bewerber abgegeben. die restlichen 50 plaetze wurden dann verlost.

- die hausbewohner hatten sich zur verlosung auf dem parkplatz eingefunden. aus einer schachtel, in der in neutralen kuverts die uebriggebliebenen ansuchen lagen, zog ein kleines maedchen ein kuvert nach dem anderen. freilich gingen zum schluss auch die sieben "pechvoegel" nicht leer aus: sie koennen sich auf einem nur wenige minuten entfernten parkplatz durch ansuchen nummerierte stellplaetze sichern. die monatliche miete fuer diese stellplaetze betraegt 50 schilling.

+++

heilmittelwerke wien: 50 jahre im dienste der
leidenden menschheit

wien, 16.10. (rk) beim 50jaehrigen bestandsjubilaeum der heilmittelwerke wien, das donnerstag mit einer fest-sitzung in der akademie der wissenschaften begangen wurde, stellte buergermeister bruno m a r e k fest, dass sich der betrieb zu einem wesentlichen faktor der oesterreichischen volkswirtschaft entwickelt habe. die gemeinde wien schaetzt sich gluecklich, als gesellschaftler der heilmittelwerke wesentlich zu dieser entwicklung beigetragen zu haben. wenn nun im zuge der konzentrationsnotwendigkeiten die gesellschaftsanteile der heilmittelwerke an die oesterreichischen stickstoffwerke abgegeben wurden, bedeutet dies den beginn eines neuen, erfreulichen kapitels in der halbhundertjaehrigen geschichte dieses traditionsreichen wiener betriebes.

der buergermeister wuenschte den heilmittelwerken wien auch in ihrer neuen organisationsform weitere erfolge zum wohle der leidenden menschheit im dienste unserer volksgesundheit und der oesterreichischen wirtschaft.

+++

Musikveranstaltungen in der Woche vom 20. bis 26. Oktober

=====

16. Oktober (RK)

Montag, 20. Oktober:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Walter Koch
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft
1. Konzert im Zyklus IV; Prager Streichquartett
(Schubert: Quartett a-Moll; Martinu: Quartett Nr.3;
Mozart: Quartett G-Dur KV 387)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 1. Quartett-Abends der GdM); Weller-Quartett, mitwirkend Dieter Gürtler/Cello (Haydn, Rubin, Schubert - Programm siehe 22. Oktober)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Dänisch-österreichisches Freundschaftstreffen 1969: Festkonzert; Ausführende: KS Erich Kunz (Baßbariton), Attila Kubinyi und Edith Steinbauer (Violine), Radio Drengokoret (Knabenchor Radio Danmark), Dirigent Henning Elbirg; Chorvereinigung Jung-Wien, Dirigent Leo Lehner; verbindende Worte: Maria West-Crone, Kopenhagen
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, Marmor-Saal, Festkonzert "5 Jahre Klassisches Wiener Schrammelquartett"; Rezitation und Gesang: Fritz Lehmann (Burgtheater); verbindende Worte: Walter Deutsch (Wr.Musikakademie)
- 19.30 Uhr, Wiener Urania, Mittlerer Saal, VHS Wiener Urania - Kulturrederei der Stadt Wien: Vortragszyklus "Lieder der Völker" - Norwegen; Kari Lövaas (Sopran), Vortrag und am Flügel Dr.Erik Werba

Dienstag, 21. Oktober:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Österreichische Gesellschaft für Musik - Gesellschaft für Musiktheater - Musikalische Jugend: Vortrag Ernst Krenek "Anmerkungen zu meinem Opus 100" (anlässlich der österreichischen Erstaufführung von "Karl V")
- 19.00 Uhr, Wiener Urania, Hörsaal VI, Wiener Urania-Wiener Arbeiterkammer: Vortragsreihe Prof.DDr.Philipp Ruff "Musik als Ausdruck der Zeit" - Musik des Barock (mit Musikbeispielen)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Solidarität: Konzert des Donkosen-Chores, Leitung Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus VI; Klavierabend Otto M.Zykan (Schumann: Kinderszenen und Sonate g-Moll; Scarlatti: Drei Sonaten; Debussy: 5 Etüden; Schönberg: Suite op.25)

Dienstag, 21. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Quartett-Abends der GdM; Das Weller Quartett, mitwirkend Dieter Gürtler/Cello (Haydn, Rubin, Schubert - Programm siehe 22. Oktober)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Grillparzer-Saal, "Von großen und kleinen menschlichen Torheiten"; Friederike Pflieger, am Flügel Gertraud Schläffer (humorvolle Poesie in musikalischer Umrahmung)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, Annagasse 20, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde (Gedok): Konzertabend Liselotte Weiss, Klavier - Barbara Müller-Haase, Flöte - Elisabeth Schmidt Klavierbegleitung (Sonaten von J.S. Bach, W.A. Mozart, A. Berg, H. Eisler und H. Eder)

Mittwoch, 22. Oktober:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Solidarität: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Afro-Asiatisches Institut: Folklore-Abend
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, "Bergerettes und galante Stücke"; Marie-Terese Escribano, Sopran - Gudrun Margarete Schmeiser, Cembalo - Klaus Walter, Laute und Gitarre (Couperin, Rameau, Bataille, Boeset u.a.m.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Quartett-Zyklus; Das Weller-Quartett, mitwirkend Dieter Gürtler/Cello (Haydn: Quintenquartett d-Moll; Rubin: Streichquartett; Schubert: Streichquintett C-Dur)

Donnerstag, 23. Oktober:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzertdirektion Brabée & Co: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert; Cölestine Hafner (Sopran), Professor Karl Seifert (Bariton), Josef Misar (Klavier)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus III (Voraufführung des 2. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM); Wiener Symphoniker, Dmitrij Baschkirow (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Pizzetti, Beethoven, Mozart - Programm siehe 26. Oktober)
- 20.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Treu, Orgelabend Imelda Blöchliger, Zürich; mitwirkend Heinz Humsberger, Tenor (J.S. Bach, Ph.E. Bach, J. Brahms, Schütz, Reger, Monferrato, Viadoma)

Freitag, 24. Oktober:

- 10.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K. - Österreichische Hochschülerschaft: Feierstunde zum Österreichischen Nationalfeiertag
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzertdirektion Brabée & Co. Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VIII; Solisten des Französischen Rundfunkchores Paris, Dirigent Marcel Couraud (Penderecke: "tabat mater"; Ohana: "cris"; Guezec: "Reliefs Polychromés"; Messiaen: "Fünf Rechants"; Xenakis: "Nuits")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Quartett-Abends; Das Weller-Quartett, mitwirkend Dieter Gürtler, Cello (Haydn, Rubin, Schubert - Programm siehe 22. Oktober)

Samstag, 25. Oktober:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert, Dirigent Zubin Mehta (Mozart: Sinfonia concertanta Es-Dur KV 297 b; Strawinsky: "Le sacre du Printemps")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzertdirektion Brabée & Co: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Konzertdirektion Cieplik: Liederabend Madeleine Baer (Sopran), am Flügel Hans Willi Häusslein (Mozart, Schumann, Pfitzner, Mussorgsky, Dvorák)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: Voraufführung des 2. Konzertes im Symphoniker-Zyklus der GdM; Wiener Symphoniker, Dmitrij Baschkirow (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Pizzetti, Beethoven, Mozart - Programm siehe 26. Oktober)

Sonntag, 26. Oktober:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 2. Abonnementkonzertes, Dirigent Zubin Mehta, (Mozart, Strawinsky - Programm siehe 25. Oktober)
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1. Konzert im Zyklus V; Wiener Symphoniker, Filde Somer (Klavier), Dirigent Ralf Weikert (Mozart: Symphonie A-Dur KV 201; A. Tauriello: Klavierkonzert E. Wellesz: "Prosperos Beschwörungen" op. 53)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Eichendorff-Oktett, 1. Konzert (J. Haydn: Bläser-Oktett; L.v. Beethoven: Oktett op. 103; W.A. Mozart: Serenade Nr. 11 Es-Dur KV 375 für Bläseroktett)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzertdirektion Brabée & Co: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff

Sonntag, 26. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Symphoniker-Zyklus; mitwirkend Dmitrij Baschkirow (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Pizzetti: 3 Preludi sinfonici per l'Edipore; Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op.15; Mozart: Jupiter-Symphonie C-Dur KV 551)

Nachtrag

Freitag, 24. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2. Konzerts im Symphoniker-Zyklus der ÖdM; Wiener Symphoniker, Dmitrij Baschkirow (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Pizzetti, Beethoven, Mozart - Programm siehe 26. Oktober)

- - -

pferdenachmarkt vom 16. oktober

wien, 16.10. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt 0.
auftrieb am auslandsschlachthof: laut mitteilung der magistratsabteilung 60, keine neuzufuhren. die vom vortag unverkauft gebliebenen 15 pferde aus jugoslawien wurden zum preis von 14.50 schilling je kilogramm verkauft.

+++

schweinenachmarkt vom 16. oktober

wien, 16.10. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhren inland: 172, durchlauerer davon 102, gesamttauftrieb dasselbe, durchlauerer 102, verkauft alles.

der marktverkehr ist ruhig, hauptmarktpreise.

+++

rindernachmarkt vom 16. oktober

wien, 16.10. (rk) kein auftrieb.

+++

die journalisten und der berg

wien, 16. 10. (rk) in der donnerstag vormittag abgehaltenen pressekonferenz stadtrat nekulas, bei der es darum ging, den abschluss der elektrogeraeteerhebungsaktion mit der ermittlung der preistraeger aus diesem wettbewerb zu koppeln, standen wiens pressevertreter vor einer idealen aufgabe: sie konnten aus eine berg von einsendungen - die hollerithkarten wogen zusammen immerhin drei zentner - jene gluecklichen ziehen, die schon in der naechsten zeit mit wertvollen elektrogeraeten "fuer's mitspielen" be-
lohnt werden.

ziel und zweck der elektrogeraeteerhebungsaktion, die vom verband der e-werke oesterreichs im ganzen bundesgebiet und nun zuletzt auch in wien abgehalten wurde, ist es, fuer das kuenftige versorgungsnetz die entsprechenden unterlagen zu erhalten. nicht ueberall gibt es hochwertige und viel strom verschlingende geraete, und beim netzausbau soll man natuerlich wirtschaftlich vorgehen. immerhin ist in den letzten 70 jahren der stromverbrauch von null auf 100 angestiegen, somit hatten praktisch zwei generationen zeit und musse, versorgungsanlagen und versorgungsstraenge zu bauen. seit dem zweiten weltkrieg geht es allerdings sprunghaft bergauf und zwischen 1958 und 1968 konnte man bereits eine verdoppelung dessen buchen, was in den ersten 70 'lebensjahren' des elektrischen stromes verbraucht wurde.

in der heutigen pressekonferenz erfuhr man auch, dass allein im letzten jahr rund 4.000 neue hausanschluesse auf dem elektrosektor zustande kamen und dass die leistung von 1967 auf 1968 - also allein in einem jahr - um 50.000 kilowatt gestiegen ist. diesem umstand traegt unter anderem auch die umschaltung des netzes von 5 auf 10 kv rechnung, eine ausserst sparsame art, die leistungsfahigkeit des netzes um 100 prozent bei nur 20 prozent kosten zu steigern.

in wenigen wochen werden die preistraeger, die heute gezogen wurden, zusammen mit ihren 'waisenkindern' (sprich kommunalberichterstatern), denen sie die ziehung verdanken, zu einer matinee der wiener e-werke eingeladen werden, um im rahmen eines kleinen programms ihre preise in empfang zu nehmen.

preisguenstige gemuese- und obstsorten

wien, 16.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig.

gemuese: karfiol bis 3 bis 3,50 schilling je stueck, karotten 3 bis 4 schilling und kraut (weisskraut) 3 schilling je kilogramm.

obst: aepfel, (qualitaetsklasse zwei) 6 bis 7,50 schilling, birnen, (qualitaetsklasse zwei) 5 schilling und weintauben 4 bis 7 schilling je kilogramm.

+++

'kommunale anliegen an wissenschaft und forschung'
stadtebundgeneralsekretaer vor kommunalkreditfachleuten
und wissenschaftlern

wien, 16.10. (rk) der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes, bundesrat otto schweda, hielt donnerstag nachmittag im kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrum in der windischgraetz-villa im rahmen der 11. konferenz des internationalen informationszentrums fuer kommunalkredit in wien ein referat ueber das thema 'kommunale anliegen an wissenschaft und forschung'. in den vordergrund seiner ausfuehrungen stellte er das bekenntnis zur staendigen zusammenarbeit zwischen wissenschaftlern und politikern. im folgenden skizzierte bundesrat schweda die wesentlichsten aufgaben fuer die wissenschaft in der kommunalen interessensphaere. im vordergrund der anliegen der wissenschaft und forschung steht die planung in drei richtungen, und zwar in der grundlagenforschung, in der erarbeitung von planungsmethoden und in der erstellung von prognosen. die gemeinden benoetigen wissenschaftliche aussagen ueber die bevoelkerung und deren beduerfnisse, ueber wohn- und arbeitsgewohnheiten, ueber die arbeitskraefte, die wirtschaft und die infrastruktur. dazu

./.

gehören ferner auch die zukunftsforchung und **trend**berechnungen, um optimale entscheidungen ueber investitionen treffen zu koennen.

die gemeinden erwarten sich von der wissenschaft konkrete antworten auf offene fragen, wie zum beispiel methoden fuer die schaetzung des kommunalen finanzbedarfs, die finanzierung oeffentlicher einrichtungen (verkehr und versorgung) und die beziehungen dieser einrichtungen zur wirtschaft. besonders wichtig scheine auch die frage nach der zweckmaessigsten energieversorgung in neu aufzuschliessenden gebieten. sollen dafuer strom oder gas oder oel herangezogen werden und wie steht es mit der fernwaermeversorgung.

besonders viele fragen sind auch auf sozialem gebiet an die wissenschaft zu stellen. untersuchungen sind vordringlich ueber altersheime und altersspitaeler, ueber pensionistenklubs, ueber die probleme der berufstaetigen muetter und die betreuung der schluesselkinder, ueber die behinderten und ueber die freizeitgestaltung.

im zusammenhang mit dem einsatz von elektronischen datenverarbeitungsanlagen in den gemeinden erbat der generalsekretaer des staedtebundes ebenfalls die hilfe der wissenschaft. es sei zu ueberlegen, ob man nicht eine beratungsstelle fuer den einsatz solcher anlagen ins leben rufen koennte.

abschliessend erklaerte bundesrat schweda, dass sich erfreulicherweise im kommunalen bereich einiges zur heranziehung von wissenschaft und forschung getan hat. so wurde an der hochschule linz ein kommunalwissenschaftliches institut gegruendet, und vor wenigen tagen konnte das dokumentationszentrum in der windischgraetz-villa installiert werden. die stadt wien wird schon in naerer zukunft weitere wesentliche akzente setzen, die die zusammenarbeit der kommunalpolitiker mit der wissenschaft sichern sollen. somit geht die bitte an die vertreter der wissenschaft, mitzuhelfen, die kommunalen probleme zu durchdenken und die bemuehungen zu unterstuetzen, die oesterreichischen gemeinden planvoll zu entwickeln.

zu mittag gab die stadt wien fuer die teilnehmer an dem kongress ein essen, bei dem vizebuurgermeister slavik im rathauskeller die gaeste begruesste.